

PRESSEINFORMATION

Ambulante Pflege zwischen Anpassungsdruck und Aufbruch Bundesweite Analyse zeigt wirtschaftliche Entwicklung der letzten 5 Jahre

Berlin/Essen 05.11.2025. Die wirtschaftliche Lage in der ambulanten Pflege bleibt angespannt. Besonders seit Einführung der Tariftreuepflicht kämpfen viele Pflegedienste mit steigenden Personalkosten und auch die gesetzlich zugesagten Refinanzierungen der dadurch entstehenden Kostensteigerungen ließen lange auf sich warten. Nur langsam zeigen sich erste Anzeichen einer Entspannung der Lage in der Branche. Das geht aus dem aktuellen ETL ADVISION *Wirtschaftsmonitor ambulante Pflege* hervor, der auf betriebswirtschaftlichen Daten aus den Jahren 2020 bis 2024 von über 500 mittelgroßen ambulanten Pflegediensten in Deutschland, die eine branchenangepasste Beratung erhalten, basiert. ETL ADVISION, Deutschlands marktführende Steuerberatungsgruppe im Gesundheitswesen, bietet damit einen fundierten Einblick in wichtige Kennzahlen und gibt Pflegebetrieben praxisnahe Handlungsempfehlungen für mehr Liquidität, Kreditfähigkeit und Zukunftssicherheit.

Ambulante Pflege unter Dauerlast – und dennoch in Bewegung

Die ambulante Pflegebranche ist geprägt von enormem Personalkostendruck, wachsenden fachlichen sowie bürokratischen Anforderungen und gleichzeitig hoher Verantwortung für Millionen Pflegebedürftige. Nach vier aufeinanderfolgenden Jahren deutlicher Personalkostensteigerungen ist 2024 erstmals ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Personalkostenquote zu verzeichnen – von 72,03 % im Jahr 2023 auf 70,74 %. Damit liegt der Wert weiterhin deutlich über dem Niveau von 2020 (67,44 %). Als Gründe für die jüngste Entwicklung nennt die Studie unter anderem die allmählich greifende Refinanzierung von Tariftreueerhöhungen sowie betriebsinterne Effizienzmaßnahmen.

„Der Rückgang der Personalkostenquote ist das Ergebnis harter Arbeit in den Pflegebetrieben“, erläutert Janine Peine, Steuerberaterin und Leitung ETL ADVISION.

„Pflegedienste haben in den vergangenen Jahren enorme Anpassungsleistungen erbracht, durch bessere Tourenplanung, gezielteres Abrechnungsmanagement und den Einsatz digitaler Lösungen. Das verdient Anerkennung.“

Die Investitionsbereitschaft der Betriebe bleibt jedoch weiterhin verhalten. Dies lässt sich aus der sinkenden Abschreibungsquote der vergangenen Jahre schließen. Mit 0,84 % liegt diese auch 2024 auf einem niedrigen Niveau. Vor allem die durch die Tariftreuepflicht erforderlichen Vorfinanzierungen im Personalbereich schränken die finanziellen Handlungsspielräume vieler Einrichtungen ein.

Pflege im Wandel: Der Versorgungsbedarf wächst weiter

Die Pflegebranche muss sich auch in Zukunft auf wachsende Herausforderungen vorbereiten: den steigenden Versorgungsbedarf in Deutschland und die damit einhergehende gesamtgesellschaftliche Relevanz der ambulanten Pflegebetriebe. Laut aktuellen Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes soll die Zahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen bis 2040 um mehr als 380.000 Personen steigen. Zugleich könnte sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen – mit einer prognostizierten Zunahme von 1,62 Millionen auf 2,15 Millionen bis 2049.

„Die Zahlen machen deutlich: Die ambulante Pflege muss weiterwachsen – personell, strukturell und organisatorisch“, sagt Nicole Heywinkel, ETL ADVISION Unternehmensberaterin im Bereich Pflegeeinrichtungen. „Gleichzeitig braucht es aber auch Unterstützung seitens der Politik. Ein funktionsfähiges und innovatives Pflegesystem ist entscheidend für ein zukunftsfähiges Deutschland.“

Stark bleiben. Klug handeln. Zukunft sichern.

Der ETL ADVISION *Wirtschaftsmonitor ambulante Pflege* gibt den Pflegebetrieben nicht nur einen exklusiven Einblick in die betriebswirtschaftliche Ist-Situation der Branche, sondern auch praxisnahe Handlungsempfehlungen, die die Betriebe weiterhin durch die anspruchsvollen Zeiten leiten werden.

„Betriebe sollten ihre Zahlen prüfen, Prozesse optimieren und vorhandene Handlungsspielräume nutzen“, erklärt die langjährige Beraterin der Branche Janine Peine. „Besonders relevant wird auch zukünftig eine strategische Erweiterung des eigenen Leistungsportfolios: Ein breites Leistungsangebot stellt die Pflegeeinrichtung auf mehrere Standbeine, verteilt Risiken und erhöht die Fähigkeit, schnell auf Veränderungen in der Branche zu reagieren.“

Der ETL ADVISION *Wirtschaftsmonitor ambulante Pflege* zeigt: Wer gezielt wirtschaftlich steuert, kann auch unter schwierigen Bedingungen Stabilität erreichen – und damit die Grundlage für eine verlässliche ambulante Versorgung von morgen legen.

Alle Zahlen, Daten und Analysen kostenlos herunterladen: [Der ETL ADVISION Wirtschaftsmonitor ambulante Pflege](#)

Über ETL ADVISION

ETL ADVISION ist mit 120 Standorten bundesweit der größte Verbund von auf die Beratung im Gesundheitswesen spezialisierten Steuerkanzleien. Die Grundlage des Beratungserfolgs ist die exzellente Branchenkenntnis, langjährige Beratungspraxis und ständige Qualitätssicherung durch heilberufsspezifische Fortbildungen. Als ein Teil der Unternehmensgruppe „ETL“ kann jederzeit auf das Know-how eines interdisziplinären Experten-Netzwerkes zugegriffen werden, um den Mandanten eine allumfassende Rund-um-Beratung zu bieten. Insgesamt betreuen über 14.300 Mitarbeiter – darunter mehr als 1.500 Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater – überall in Deutschland mehr als 293.000 Mandanten.

Pressekontakt

Sophie Heil, Tel.: 030 22 64 02 31, E-Mail: sophie.heil@etl.de, ETL, Mauerstraße 86-88, 10117 Berlin, www.etl.de